

dann kann sie auch keine Staatsangehörigkeit haben. Das Ergebnis beruht dann auf vorgefaßten Begriffsdefinitionen, wie das in ähnlicher Weise häufig bei der Argumentation mit dem Souveränitätsbegriff der Fall ist. Derartige Negativanalysen tragen zur positiven Erfassung von Struktur und Gehalt der Angehörigkeits- und Mitgliedschaftsfragen in der Europäischen Union aber kaum etwas bei<sup>44</sup>.

Das Gegenstück zu dieser negativ staatsorientierten Betrachtungsweise ist eine Deutungsperspektive, die man als *nachstaatlich* bezeichnen kann. Der Abstand der Unionsbürgerschaft zur Staatsangehörigkeit eines Staates wird hier als Ausdruck einer generellen Entwicklungstendenz verstanden, die die Bedeutung der Staatsangehörigkeit relativiert oder beseitigt und zunehmend einen vom Staat abgelösten menschenrechtlich fundierten internationalen Bürgerbegriff, eine „global citizenship“ herausbildet<sup>45</sup>. Anders als die negativ staatsorientierte Analyse versucht diese Deutung zwar eine Beschreibung des positiven Inhalts der Unionsbürgerschaft. Aber weil sie diese letztlich als Ausdruck eines menschenrechtlichen Universalstatus versteht, trägt sie zur dogmatischen Durchdringung dieses spezifischen Angehörigkeits- und Mitgliedschaftsverhältnisses im Ergebnis ebenfalls nur beschränkt bei. Denn Angehörigkeit ist immer der Zugehörigkeitsstatus zu einem begrenzten, partikularen Gebilde, sei es einem Staat oder einer Staatenverbindung. Will die Analyse hingegen von dieser ein- und ausgrenzenden Partikularität absehen, so verfehlt sie das Charakteristische von Angehörigkeitsbeziehungen<sup>46</sup>. Das Besondere von Angehörigkeit und Bürgerschaft ist gerade, daß sie innerhalb der jeweiligen Rechtsordnung einer bestimmten Personengruppe eine spezifische Stellung zuweisen. Man kann diese Bündelung unterschiedlicher Rechte und Pflichten bei einer bestimmten Personengruppe rechtspolitisch für falsch halten. Denn die Rechtsordnung könnte durchaus für die jeweiligen Sachbereiche – Aufenthalt, Wahlrechte, soziale Rechte etc. – gesondert festlegen, welcher Personenkreis die einzelnen Rechte und Pflichten haben soll, ohne dabei an den generellen Status der Staatsangehörigkeit anzuknüpfen. Sie verzichtete dann auf die Abkürzung, die darin liegt,

daß diese Rechte und Pflichten insgesamt an einen allgemeinen Status angekoppelt werden<sup>47</sup>. Solange die Rechtsordnung besondere Angehörigenrechte kennt und damit zwischen Angehörigen und Nichtangehörigen unterscheidet, ist es hingegen nicht möglich, einen spezifischen Angehörigkeits- und Mitglied-

<sup>44</sup> Grundsatzkritik: C. Tomuschat, Staatsbürgerschaft-Unionsbürgerschaft-Weltbürgerschaft, in: Drexl u. a. (Hrsg.), Europäische Demokratie, 1999, S. 73 (84 ff.).

<sup>45</sup> Vgl. dazu näher unten § 9 VI, S. 140 ff.

<sup>46</sup> Dazu prägnant H. Burger, Paßwesen und Staatsbürgerschaft, in: Heindl/Saurer (Hrsg.), Grenze und Staat, S. 3 (90).

<sup>47</sup> Vgl. dazu die Grundsatzkritik an der innerstaatlichen Bedeutung der Staatsangehörigkeit bei S. H. Legomsky: Virginia Journal of International Law 35 (1994), S. 285 ff.



schaftsstatus mit Kategorien zu beschreiben, die unterschiedslos für alle Menschen gelten sollen.

Man erfährt deshalb über die Unionsbürgerschaft wenig, wenn sie als Nichtstaatsangehörigkeit beschrieben wird, und wenig mehr, wenn sie als eine Art Vorgriff auf eine universelle Weltbürgerschaft erscheint. Greift die erste Betrachtungsweise zu kurz, so greift die zweite gewissermaßen zu weit. Beide machen deutlich, daß eine Grundsatzreflexion über die Aussagekraft der staatsbezogenen Begriffe von Staatsangehörigkeit und Staatsbürgerschaft für die Unionsbürgerschaft der Europäischen Union nicht zu entbehren ist. Ihr ist nicht dadurch zu entgehen, daß man die staatsbezogenen Kategorien wahlweise für allein maßgeblich oder für in der Tendenz überholt erklärt.

Tothschild, \_\_\_\_\_ wiederholt sich

Reichsangehörigkeit		Heimat	RuStAG	1871
1884 Kolonien unmittelbar				
Unmittelbare KolonieAng.		Heimat	RoStAG	1914
1919 Kolonie	Sprachliche Einführung	Heimat	<b>Urkunde 146</b>	
1933 Kolonie	Sprachliche Einführung	deutsche Staatsangehörigkeit		
Kolonie Deutschland			<b>R=StAG</b>	1934
Gleichschaltung		unmittelbare deutsche StaatsAng.		
1946 Zwangsangehörigkeit bleibt bestehen unim. deutsche Staatsangehörigkeit		Militärische Anordnung		
1949 Kolonie BRD		unim. deutsche Staatsangehörigkeit		
1959 BGBI. III	Sprachliche Einführung		<b>RoStAG</b>	1914
			↑	
III. Reich unim. deut. StAng.	→	Täuschen	<b>R=StAG</b>	1934
Kolonie EU			<b>UuStAG</b>	1992
*Globale Weltbürgerschaft		Unionsbürgerschaft*		
Staatlos	<u>Gleichschaltung</u>	08.12.	<b>StAG</b>	2010
Unmittelbare *Staatlosigkeit		III. Reich	<b>U=StAG</b>	2010

BRD-Bewohner sind der Meinung, das Grundgesetz sei das Beste in der ganzen Welt.  
Das stimmt: der Schlußartikel 146 macht das Militär GrundGesetz ungültig.

Setzt den Art. 146 GG um und befreit das deutsche Volk von der NaZi-Tyrannie.

Immanuel Kant und der kategorische Imperativ  
Wenn der Gegner etwas sagt, meint er das Gegenteil  
Die BRD vermeidet Staatenlosigkeit

\*Unionsbürgerschaft = Globale Weltbürgerschaft =  
= Nichtstaatsangehörigkeit = Staatlosigkeit

Föderalismus = Faschismus



# Staatsangehörigkeiten

Reichsangehörigkeit   Heimat RuStAG 1871

1884 Kolonien unmittelbar


Unmittelbare KolonieAng.   Heimat RoStAG 1914

1919 Kolonie Sprachliche Einführung

Heimat **Urkunde 146**

1933 Kolonie Sprachliche Einführung

deutsche Staatsangehörigkeit

Kolonie Deutschland  
Gleichschaltung 

**R=StAG** 1934  
unmittelbare deutsche StaatsAng.

1946 Zwangsangehörigkeit bleibt bestehen  
unm. deutsche Staatsangehörigkeit

Militärische Anordnung

1949 Kolonie BRD

unm. deutsche Staatsangehörigkeit

1959 BGBI. III Sprachliche Einführung

**R=StAG** 1914

III. Reich unum. deut. StAng.

→

Tauschen **R=StAG** 1934

Kolonie EU  
\*Globale Weltbürgerschaft  

**UuStAG** 1992  
Unionsbürgerschaft\*

Staatlos Gleichschaltung

08.12. **StAG** 2010

Unmittelbare \*Staatlosigkeit

III. Reich **U=StAG** 2010

BRD-Bewohner sind der Meinung, das Grundgesetz sei das Beste in der ganzen Welt.  
Das stimmt: der Schlußartikel 146 macht das Militär GrundGesetz ungültig.

Setzt den Art. 146 GG um und befreit das deutsche Volk von der NaZi-Tyrannie.









Immanuel Kant und der kategorische Imperativ  
Wenn der Gegner etwas sagt, meint er das Gegenteil  
Die BRD vermeidet Staatenlosigkeit

\*Unionsbürgerschaft = Globale Weltbürgerschaft =  
= Nichtstaatsangehörigkeit = Staatlosigkeit

Föderalismus = Faschismus



# Unmittelbare, deutsche Staatsangehörigkeit

Reichsangehörigkeit		Heimat	RuStAG	1871
1884 Kolonien	unmittelbar			
Unmittelbare KolonieAng.		Heimat	RoStAG	1914
1919 Kolonie	Sprachliche Einführung	Heimat	<b>Urkunde 146</b>	
1933 Kolonie	Sprachliche Einführung	deutsche	Staatsangehörigkeit	
Kolonie Deutschland			<b>R=StAG</b>	1934
Gleichschaltung			unmittelbare deutsche StaatsAng.	
1946 Zwangsangehörigkeit	bleibt bestehen	Militärische	Anordnung	
	unm. deutsche Staatsangehörigkeit			
1949 Kolonie BRD				unm. deutsche Staatsangehörigkeit
1959 BGBI. III	Sprachliche Einführung		RoStAG	1914
III. Reich unm. deut. StAng.	 → 	Täuschen	<b>R=StAG</b>	1934
Kolonie EU	 		UuStAG	1992
*Globale Weltbürgerschaft			Unionsbürgerschaft*	
Staatlos	Gleichschaltung		08.12.	StAG 2010
Unmittelbare	*Staatlosigkeit		III. Reich	<b>U=StAG</b> 2010

BRD-Bewohner sind der Meinung, das Grundgesetz sei das Beste in der ganzen Welt.

Das stimmt: der Schlußartikel 146 macht das Militär GrundGesetz ungültig.

Setzt den Art. 146 GG um und befreit das deutsche Volk von der NaZi-Tyrannei.

















Immanuel Kant und der kategorische Imperativ  
 Wenn der Gegner etwas sagt, meint er das Gegenteil  
 Die BRD vermeidet Staatenlosigkeit

\*Unionsbürgerschaft = Globale Weltbürgerschaft =

= Nichtstaatsangehörigkeit = Staatlosigkeit



# Tothschild zerstört die Heimat

Reichsangehörigkeit			Heimat	RuStAG	1871
⚡					
1884 Kolonien	unmittelbar				
Unmittelbare KolonieAng.			Heimat	RoStAG	1914
1919 Kolonie	Sprachliche Einführung		Heimat	<b>Urkunde 146</b>	
1933 Kolonie	Sprachliche Einführung			deutsche Staatsangehörigkeit	
Kolonie Deutschland				<b>R=StAG</b>	1934
Gleichschaltung				unmittelbare deutsche StaatsAng.	
1946 Zwangsangehörigkeit	bleibt bestehen			Militärische Anordnung	
	unm. deutsche Staatsangehörigkeit				
1949 Kolonie BRD				unm. deutsche Staatsangehörigkeit	
1959 BGBI. III	Sprachliche Einführung			R <del>o</del> StAG	1914
III. Reich unm. deut. StAng.			→		Täuschen
				<b>R=StAG</b>	1934
Kolonie EU				UuStAG	1992
*Globale Weltbürgerschaft				Unionsbürgerschaft*	
Staatlos	Gleichschaltung			08.12.	StAG 2010
Unmittelbare *Staatlosigkeit				III. Reich	<b>U=StAG</b> 2010

BRD-Bewohner sind der Meinung, das Grundgesetz sei das Beste in der ganzen Welt.  
Das stimmt: der Schlußartikel 146 macht das Militär GrundGesetz ungültig.

Setzt den Art. 146 GG um und befreit das deutsche Volk von der NaZi-Tyrannei.

Immanuel Kant und der kategorische Imperativ  
Wenn der Gegner etwas sagt, meint er das Gegenteil  
Die BRD vermeidet Staatenlosigkeit

\*Unionsbürgerschaft = Globale Weltbürgerschaft =  
= Nichtstaatsangehörigkeit = Staatlosigkeit

Föderalismus = Faschismus